

Herrlicher Sommertag
Zierlauch, Gräser,
Pfingstrosen – das
Blumenglück
wächst vor der
Haustür in Feld
und Garten

KERSTIN RUBEL

Zurück nach Hause

Nach 20 Jahren im quirligen Köln
ist Kerstin aufs Land gezogen, dorthin,
wo sie aufgewachsen ist. Hört sich
erst mal schön an. Doch war es auch klug?

REPORTAGE

Stars &
Stories

Fotos: Raif Krein



Jede Menge Platz
Levi ist in seinem
Element und Frauchen
natürlich auch. Es geht
ab ins Grüne zum
Spielen und Tollen



Das umgebaute Zuhause
Kerstins Haus war früher die
Scheune. Etwa 200 Meter
weiter leben ihre Eltern, mit
denen sie sich gut versteht

Gedanken geben manchmal keine Ruhe. Vor allem, wenn mit ihnen eine Entscheidung von großer Konsequenz verbunden ist. „Genauso war das auch bei mir“, sagt Kerstin Rubel. „Denn ich musste abwägen: Zurück in meine Heimat, in ein 8-Häuser-Dorf im Sauerland, das ich vor 20 Jahren verließ? Oder in der Millionenstadt Köln bleiben, wo ich mir ein Leben aufgebaut hatte.“

Die 47-Jährige ist auf einem Bauernhof bei Kierspe aufgewachsen. Das ist ein Stück Bullerbü, romantisch ausgedrückt. Der Blick schweift über Maisfelder und Wiesen. Kühe, Pferde, Hunde, die Fahrräder müssen abends nicht abgeschlossen werden. Familie und Nachbarn stets in Rufweite. Klasse Kindheit und Jugend. Doch nach dem Abitur steht für Kerstin fest, ich will studieren, gehe nach Köln, werde Journalistin, weg vom Land, rein in die Stadt.

Eine andere Welt öffnet sich: Oper, Theater, Bars, Cafés und Boutiquen. Während des Studiums macht sie unter anderem ein Praktikum in einer

PR-Agentur. Das inspiriert sie, weiter in diese Richtung zu gehen. 2001 wagt sie den Sprung in die Selbstständigkeit.

Mut wird belohnt! Die Umsätze ihrer Agentur klettern nach oben. Sie hat eine wunderschöne Wohnung, morgens wird gejoggt, am Abend fein gegessen, aufregende Reisen – aber all das fordert irgendwann seinen Preis. „Ich hatte noch Kraft für die Pflicht, aber nicht für die Kür und wurde krank. Und ich spürte: Moment, das hier bin gar nicht mehr ICH.“

Die Kindheit prägt uns, setzt oft die Wegmarken für unser Leben. „Ich vermisste das Land, die Tiere – einen Hund“, sagt sie. Der zog zwar bald ein, aber er sorgte auch dafür, dass sie noch mehr ins Nachdenken kam. Häufiger fuhr sie jetzt vor die Tore Kölns zum Spaziergehen und die Gedanken kreisten. Ihr wurde klar: Leben heißt Veränderung mit den Wurzeln deiner Kindheit im Hintergrund und zu diesen Wurzeln will ich zurück.

„Das war ein langer Findungsprozess“, erzählt sie. „Ich habe zum Beispiel eine Liste aufgestellt. Darauf stand, was kann ich in Köln unternehmen und worauf könnte ich verzichten?“ Verzicht konnte sie letztlich auf vieles und für immer brauchte sie ihre städtischen Aktivitäten ja nicht aufgeben, schließlich liegt ihr Dorf nur eine gute Autostunde von Köln entfernt. Wieder einer der vielen Punkte für die Heimat.

Und dann gab es da noch diesen fast magischen Moment, in dem die Waage richtig gen Land kippte: Bei einem Wanderausflug mit ihrem Hund

**Termine
checken**
Homeoffice auf
dem Land – für
sie und ihre
Kunden kein
Problem, eher
eine interessante
Bereicherung





Kerstins köstliche QUICHE

Diese Quiche durften wir bei unserem Besuch probieren.

Zutaten

Für den Teig • 100 g Vollkorn-Weizenmehl • 80 g Vollkorn-Dinkelmehl • 120 g Frischkäse • 90 g Butter • 1 Eigelb • etwas Öl • Salz
Für den Belag • 3 Stangen Lauch • etwas Öl • 3 Eier • 150 ml Milch • 100 ml Sahne oder Sojasoße • Agavendicksaft • Kurkuma • Salz • Pfeffer • 60 g Emmentalerkäse, gerieben

Zubereitung

1 Alle Zutaten für den Teig der Reihe nach in eine Rührschüssel geben und verkneten. Teig zu einer festen Kugel formen. Eine Stunde im Kühlschrank ruhen lassen.

2 In der Zwischenzeit Lauch putzen, in Ringe (0,5 cm Breite) schneiden, große Ringe noch einmal längs zerteilen. Öl in eine Pfanne geben, Lauch anbraten. Wer auf das Fett verzichten möchte, kann das Gemüse auch dünsten.

3 Ofen auf 200 Grad Ober-/Unterhitze vorheizen. In einer Schüssel Eier, Milch und Sahne bzw. Sojasoße verquirlen, mit Agavendicksaft, Kurkuma (gute Messerspitze), Salz und Pfeffer würzen.

4 Teig aus der Kühlung nehmen, ausrollen und in eine gefettete Quiche-Form legen, ca. 2 cm Rand formen. Auf den Boden erst den Lauch verteilen, dann die Eiermilch, zuletzt den geriebenen Käse. 40 Minuten auf der unteren Schiene backen, damit der Boden schön fest wird.



kam Kerstin an einem Bauernhof vorbei. „Die Wäsche flatterte im Wind, Kühe weideten – in diesem Augenblick begann ich zu weinen. Dieses Bild erinnerte mich an die Heimat. Ich sah die Lindenallee, die mein Vater an unserem Hof gepflanzt hatte, vor mir, den Garten, die Wäsche, die meine Mutter nach draußen brachte. Ich war berührt von der Tiefe meiner eigenen Traurigkeit – und mein Entschluss fiel endgültig.“

Kerstins Eltern, glücklich über die Rückkehr ihrer Tochter und im Ruhestand, boten ihr die Scheune zum Umbau an. Sie verwandelte sie in ihr Traumhaus. Noch immer übernimmt sie PR-Aufträge, schreibt inzwischen auch Bücher. Gerade ist ein Roman erschienen (siehe Kasten rechts). Einerseits fiktiv, andererseits angelehnt an ihren Alltag: Die Protagonistin Annika zieht von der Stadt aufs Land. Begleitet von Lux, ihrem geliebten Vierbeiner, für

Immer mit der Ruhe

Kein Lärm, viel weniger Stress, mehr Zeit für Leidenschaften wie Lesen und Kochen

den Kerstins Hund Levi Pate stand. Es ist ein freundliches Buch, wie gemacht für diese rumpeligen Zeiten, in denen wir uns gerade befinden.

Seit fast zehn Jahren lebt Kerstin jetzt wieder hier. Zeit genug, um die Frage zu beantworten: War die Entscheidung klug? „Ja“, sagt sie, ohne zu zögern. „Denn ich bin ein Landmensch. Ich liebe die Weite, in die ich blicken kann, den Platz, den Freiraum, den ich hier habe.“ Ihre Freunde aus Köln haben den Landgang komplett überlebt, vor Ort hat sie zudem neue gefunden und auch Christoph, ihren Lebensgefährten. „Neben meinem Hund habe ich jetzt wieder ein Pferd. Dadurch ist meine Taktung eine andere geworden. Überhaupt nehme ich mir mehr Zeit für Dinge, die mich glücklich machen wie Kochen, Lesen, Yoga – und das Schreiben.“ Ihr nächster Roman ist fast fertig.

INA HEUER

BUCH-TIPP



„Die Liebe braucht ein ganzes Dorf“ erzählt die Geschichte von Annika, die aufs Land zieht. Von Kerstin Rubel, Knauer Verlag, 12,99 Euro